Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Wackenberger Hof:
Matthias Dörr
Wackenberger Hof 1
66571 Eppelborn-Wiesbach, SL
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 06806-81 740
info@wackenbergerhof.de
www.wackenbergerhof.de

Bioland

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
Januar 2021

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
Thomas Kollritsch

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Hühner im Schweinestall

Auf dem Familienbetrieb Wackenberger Hof werden Getreide, Kartoffeln und Freilandgemüse angebaut. Und die Hühner im alten Schweinestall kümmern sich um Eier-Nachschub für den kleinen Hofladen.

180 ha
Ackerfläche

4 ha
Blühflächen

5 m²
Auslauf für jedes Huhn

Im umgebauten Schweinestall leben 950 Legehennen in kleinen Gruppen. Für dieses Umbaukonzept im Einklang mit Tierwohl und Umwelt wurde der Wackenberger Hof beim Bundeswettbewerb Landwirtschaftliches Bauen 2017/2018 unter dem Motto „Aus Alt mach Neu – Zukunftsfähige Stallanlagen durch Umbau“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgezeichnet.

Im Innenraum des alten Schweinestalls können die Hühner nach Herzenslust scharren, im überdachten Wintergarten frische Luft schnuppern oder im Freilandbereich unter Hecken und Bäumen nach Regenwürmern suchen. Insgesamt ist das Gehege einen halben Hektar groß, jedem Huhn stehen somit fünf Quadratmeter zur Verfügung.

Der Hofladen ist geöffnet:

Mo – Sa 9 bis 18 Uhr

Selbstbedienungsverkauf rund um die Uhr.

Kartoffeln und Getreide

Die mineralreichen, lehmigen Böden auf dem Wackenberg sind hervorragend für den Kartoffelanbau geeignet. Der Bioland-Hof zählt mit zehn Hektar Anbaufläche zu den größten Kartoffelerzeugern im Saarland. Von mehligkochenden bis festkochenden Kartoffeln ist die Auswahl groß, knapp zehn verschiedene Sorten werden angebaut.

Weizen, Dinkel, Gerste, Roggen und Triticale, Ackerbohne, Erbsen, Kleegras und Leindotter – ganz nach dem Prinzip der Vielfalt der Natur, setzt der Wackenberger Hof auf eine sechsgliedrige Fruchtfolge. Das Getreide wird als Brotgetreide und Tierfutter verwendet. Ein Teil geht durch Futter-Mist-Kooperationen an Bio-Höfe aus der Region, im Austausch für Rinder- und Hühnermist. Als natürlicher Dünger werden dem Boden so die nötigen Nährstoffe zugeführt.

Nachhaltigkeit und Vermarktung

„Wir wirtschaften biologisch, verzichten auf Pestizide und künstlichen Dünger. Die nachhaltige Wirtschaftsweise fördert die natürliche Entwicklung des Bodens und schont Klima und Umwelt“, erklärt Betriebsleiter Matthias Dörr. „Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Transparenz gegenüber unserer Kundschaft und Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen sind für uns Herzenssache.“

Alle auf dem Wackenberg erzeugten Produkte werden im Hofladen angeboten. Zwei Drittel der Kartoffelernte und über 90 Prozent der Eier werden so direkt vermarktet. Zusätzlich wird verschiedenes Freilandgemüse vom hofnahen Feld angeboten.